

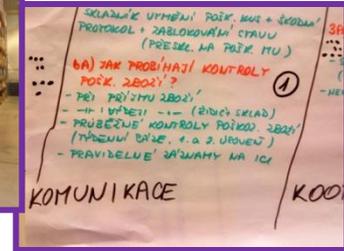
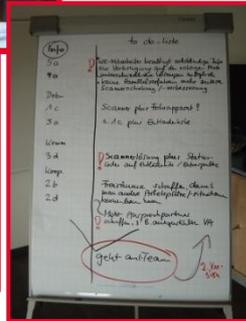
3. Österreichische Konferenz für
Berufsbildungsforschung

5. – 6.7.2012
Museum Arbeitswelt Steyr

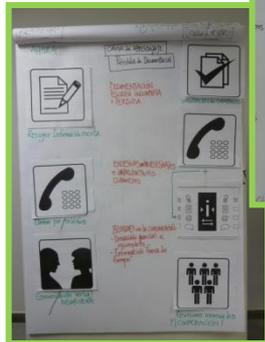
www.berufsbildungsforschung-konferenz.at

Karin Bockelmann

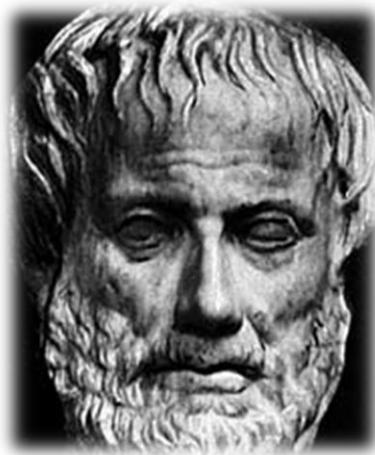
Wissenschaftliche Beraterin
im Projekt EUCOLOG
Deutschland



Das Lernmodell SOLOS



**Was man lernen muss,
um es zu tun, lernt man,
indem man es tut.**



**Diesen Satz des griechischen Philosophen Aristoteles
macht sich das SOLOS-Modell zu eigen, spricht er doch auch
das heutige Verständnis betrieblichen Lernens an.**

SOLOS = Solutions for Logistics Skills

Die Themenblöcke:

- A Grundlagen für das SOLOS-Lernmodell
- B Strukturen für den Aufbau
- C Instrumente und Methoden
- D Das Lernmodell im Kontext eines Funktionsprofils ‚Logistische Arbeit‘





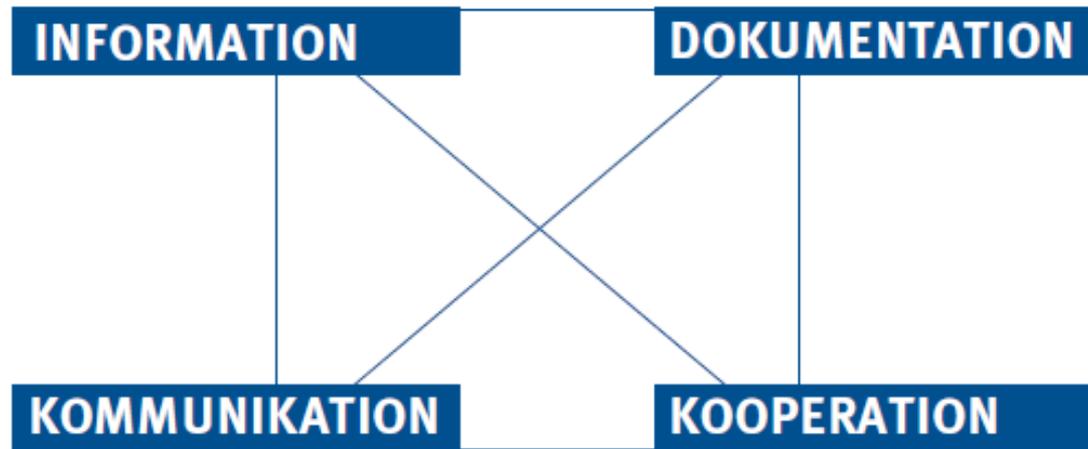
Logistik als
System
verstehen

Logistische
Systeme
verstehen

In Logistiksystemen
kompetent handeln
können

Die Grundlagen logistischer Arbeit

Die vier Handlungsfelder der logistischen Arbeit



Die Reichweite logistischer Arbeit

Ziel:

Logistiksystemkompetenz
entwickeln

Struktur:

Handlungsfelder
logistischer Arbeit

Akteure:

Lernteams
Lernbegleiter
Führungskräfte

Methode:

Betriebliche
Lernanlässe für
Lernprozesse nutzen



Grundverständnis und Zusammenhänge des
SOLOS-Lernmodells

**Logistische Arbeit
im betrieblichen
Prozess, strukturiert
in Form von vier
Handlungsfeldern**

Lernanlässe:

**Kompetenzentwicklung
durch die Bearbeitung
von Lernanlässen in
Lernteams mit Bezug
auf die Handlungsfelder**

Ergebnisse:

Funktionale Verknüpfung von Handlungs- und Lernfeldern

**Zusammenfassung:
Lernen im Prozess logistischer Arbeit**

Es gilt Lernformen zu nutzen, die die betriebliche Situation als Ausgangs- und Zielpunkt haben.

Lernimpulse = Lernanlässe können gezielt aufgegriffen werden.

Die betriebliche Situation wird sowohl als Handlungs- wie auch als Lernfeld verstanden.

In dem Team, das gemeinsam entlang der Prozesskette arbeitet, wird auf den logistischen Prozess bezogen gelernt.

Das Team profitiert von der Entwicklung des Einzelnen, der Einzelne vom Vorangehen des Teams.

Die gemeinsame Lernsituation wird von allen Beteiligten beeinflusst und im Hinblick auf das Ergebnis verantwortet.



Lernen im
Prozess
logistischer
Arbeit ist
Lernen im
Team

Lernanlässe
als inhaltliche
Vorgabe

Zusammenfassung: Lernanlässe in der logistischen Arbeit

Lernanlässe werden unmittelbar aus den betrieblichen Aufgaben und Zusammenhängen entnommen, dort „gefunden“.

Lernanlässe bilden die inhaltlichen Leitlinien der Arbeit von Lernbegleitern und Lernteams.

Die Ergebnisse der Lernarbeit sind so angelegt, dass sie ebenso unmittelbar in die betriebliche Umsetzung zurückgegeben werden können.

Die Methoden des SOLOS-Modells ermöglichen es den beteiligten Lernbegleitern und Lernteams, sich so einzuarbeiten, dass im Betrieb die Verknüpfung von Arbeiten und Lernen gelingen kann.

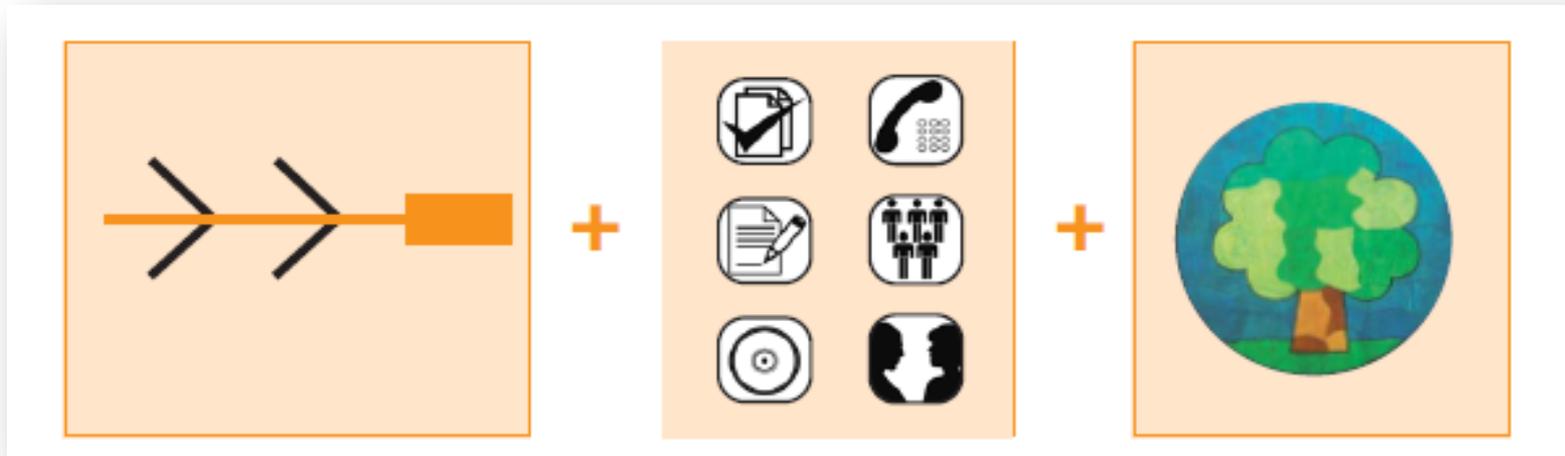
Der gelingende Umgang mit Methoden und Aufgabenstellungen im Lernteam unterstützt entscheidend die angestrebte Kompetenzentwicklung.

Lernanlässe
wahrnehmen

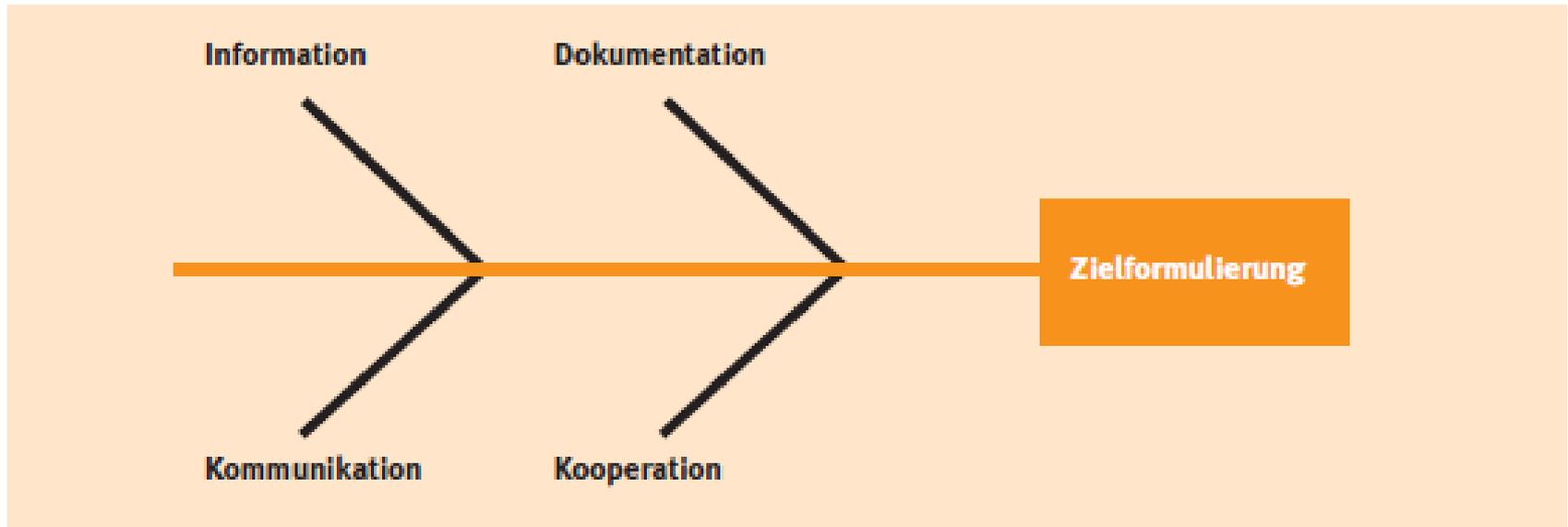
Ergebnisse
direkt um-
setzen

Arbeiten und
Lernen
konkret
verknüpfen

Kompetenz-
entwicklung
unterstützen



Visualisierungsinstrumente als methodischer Kern
des SOLOS – Lernmodells



Die Handlungsfelder der logistischen Arbeit als ‚Gräten‘
des Ishikawa- oder Fischgrättdiagramms

Praxiseinsatz Fischgrättdiagramm



Fischgrättdiagramm: Einsatz von Standardfragen



schriftliche Informationen
und Dokumente
kontrollieren



telefonieren



Eintragungen in Formulare
etc. vornehmen



etwas in einer Gruppe
bearbeiten



Informationen dokumentie-
ren und archivieren



etwas besprechen

Einige Piktogramme
für die vier
Handlungsfelder
logistischer Arbeit
und für typische
operative Logistik-
arbeitsvorgänge

Beispiele für typische Tätigkeiten in der operativen Logistik



Entladung



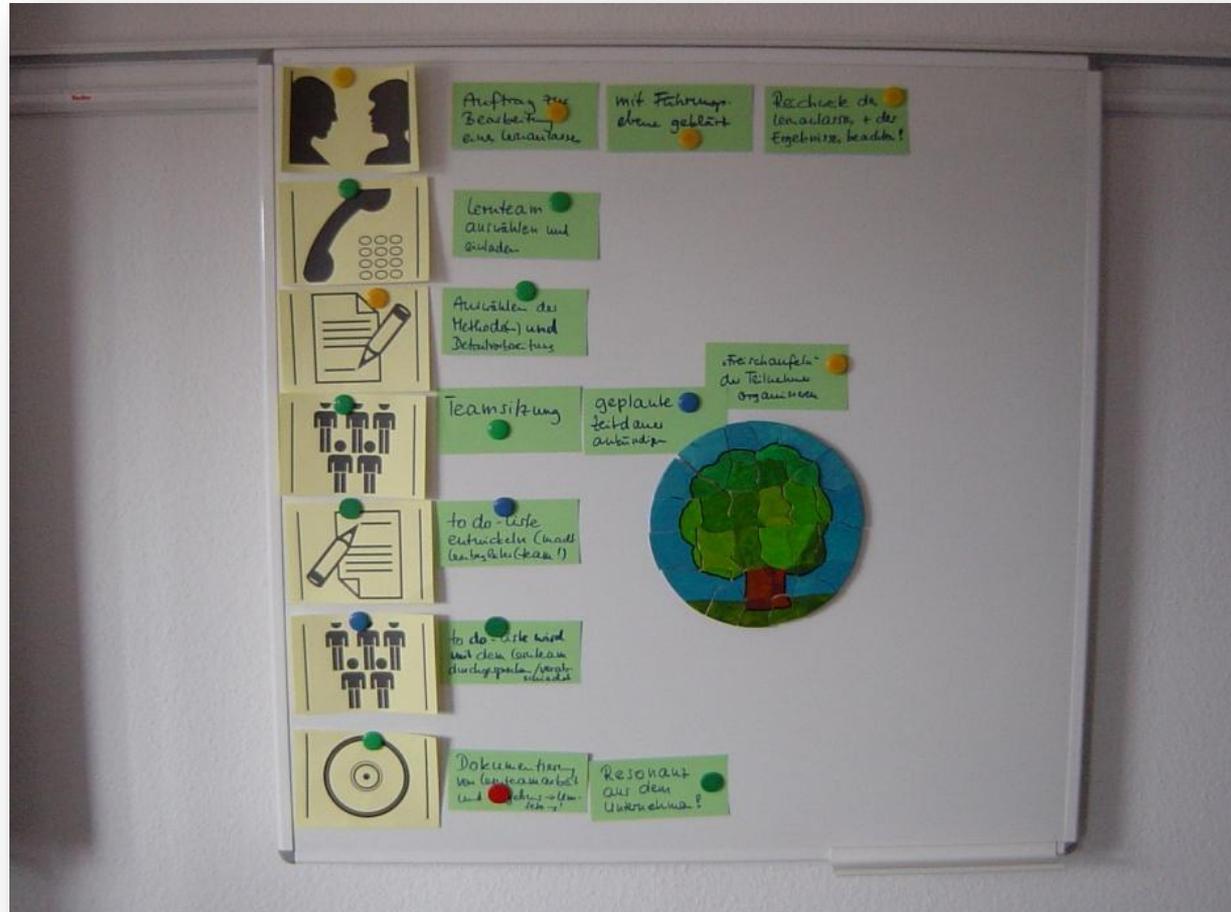
Beladung



Kommissionieren



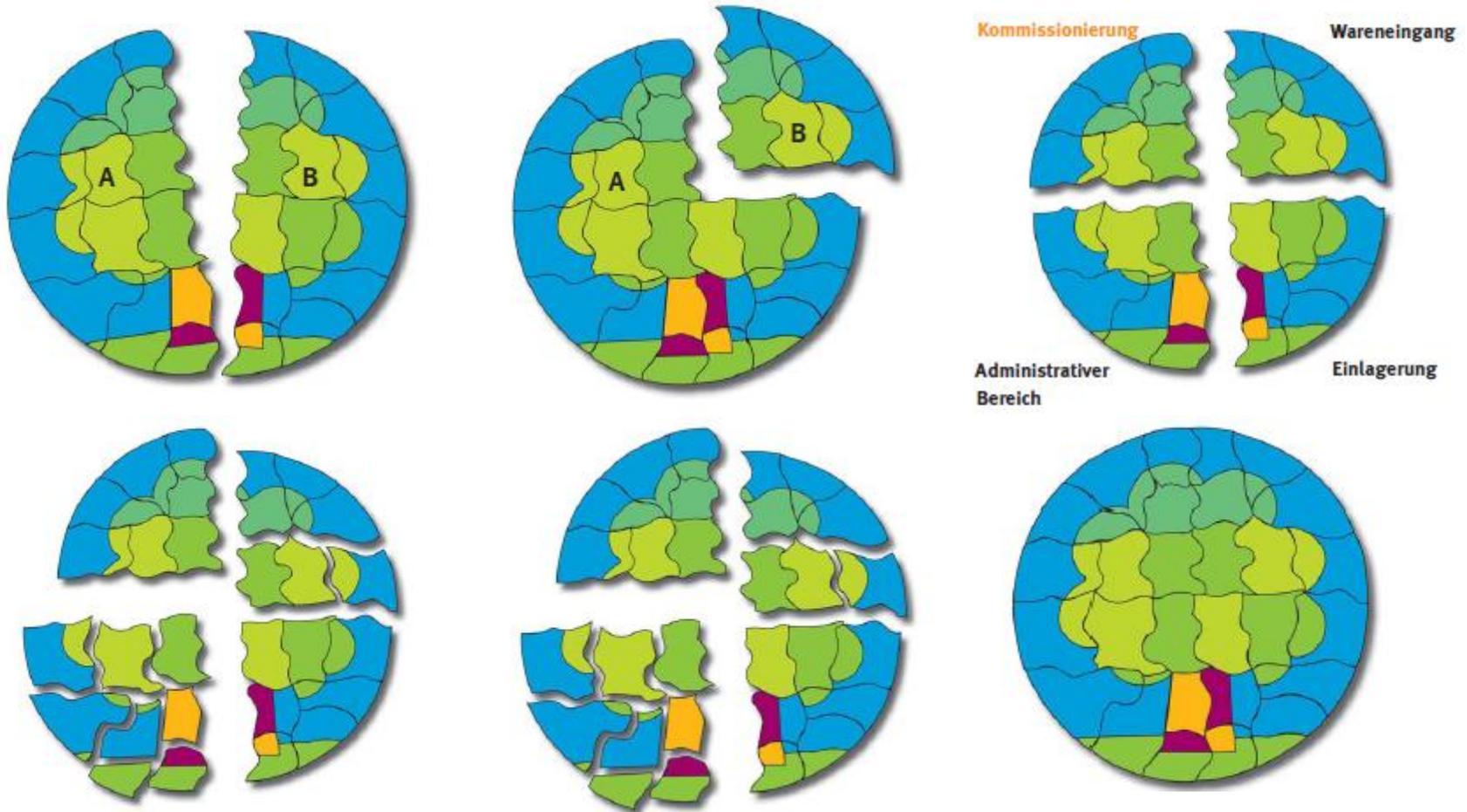
Scannen



Darstellung eines (Teil)prozesses mit Piktogramm-
karten



Das Baumpuzzle –
eine aktivierende Form der Visualisierung



Sichtbar machen, ‚was los ist‘ und wie was zu ändern ist

**Zusammenfassung:
Methoden, die sich für die Arbeit von
Lernbegleitern mit Lernteams eignen**

Das gemeinsame Merkmal aller drei Methoden: Sie bieten Visualisierungsmöglichkeiten, unterstützen die Arbeit des Lernteams durch ein „Bild“. Das geschieht mit dem Ziel, Zusammenhänge, Abläufe und Positionen als Felder für arbeitsprozessintegrierte Lernprozesse nutzbar zu machen.

Mit dem Fischgrättdiagramm können Zusammenhänge zwischen den Handlungsfeldern logistischer Arbeit sichtbar gemacht werden.

Mit einer Serie von Piktogrammen können Abläufe in Teilprozessen dargestellt werden, so dass Ist-Soll-Vergleiche oder Vorher-Nachher-Darstellungen möglich sind. Den Detaillierungsgrad der Darstellungen können die Teilnehmer im Lernteam nach Bedarf variieren.

Mit Hilfe des Puzzles werden Positionen von Akteuren bzw. Gruppen sowie Strukturen in einem Prozess sichtbar gemacht mit dem Ziel, ggf. vorhandene Schnittstellen zu überwinden.

Piktogramm-
serie: Abläufe
in Teilprozessen
als ‚vorher /
nachher‘

‚Fischgräte‘:
Zusammen-
hänge
zwischen
Handlungs-
feldern

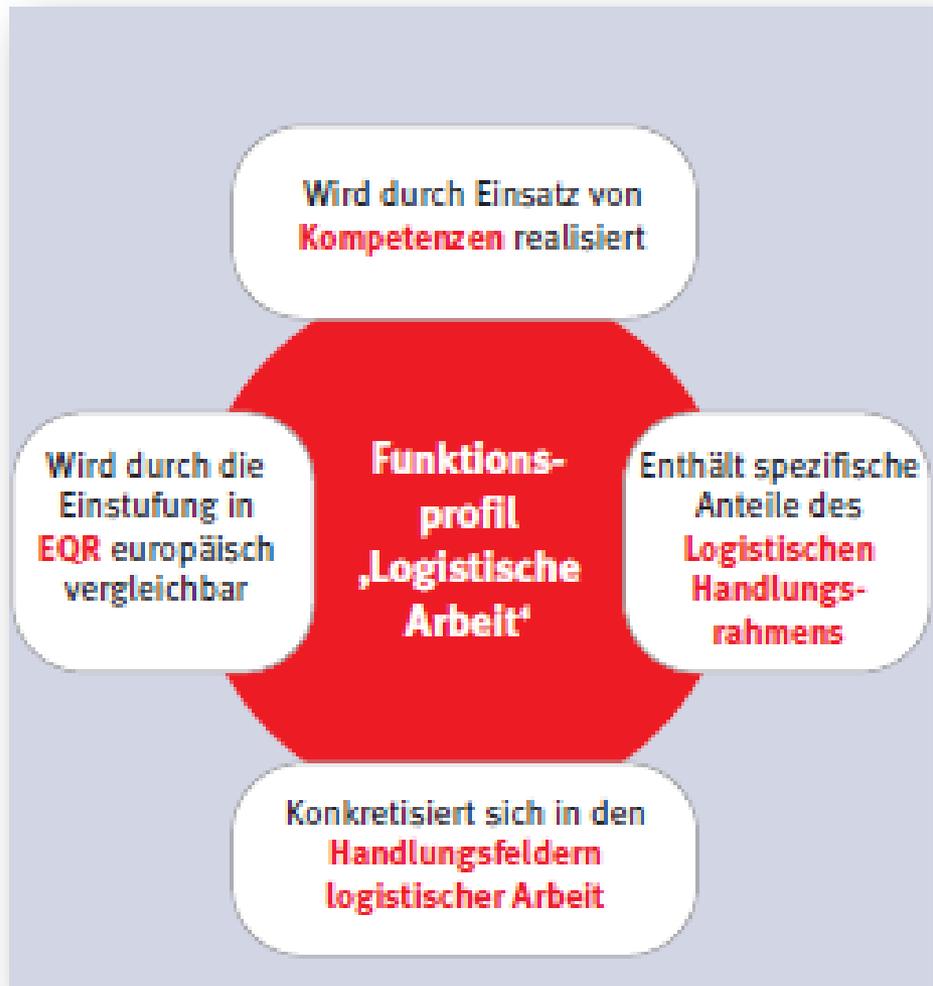
Puzzle:
Strukturen
und
Positionen
von Akteuren

Visualisierung
als Basis für
Bearbeitungs-
prozesse

Mit dieser Form von Lernen im Team können Veränderungen angestoßen werden, die das Team in Form einer konkretisierten to do-Liste zusammenstellt.

Der Zusammenhang zwischen Lernanlass, Lernprozess und Ergebnis bleibt für das Lernteam sichtbar.

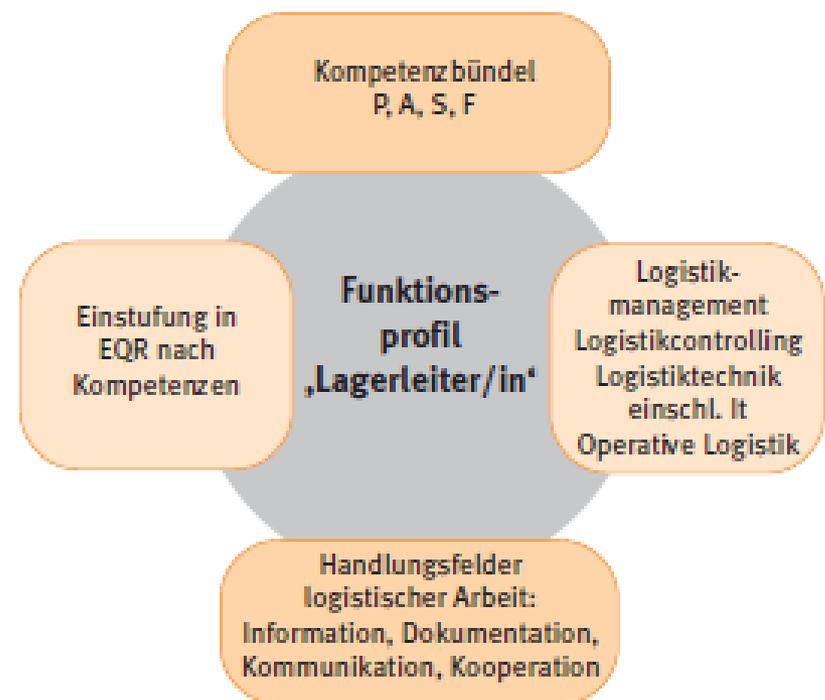
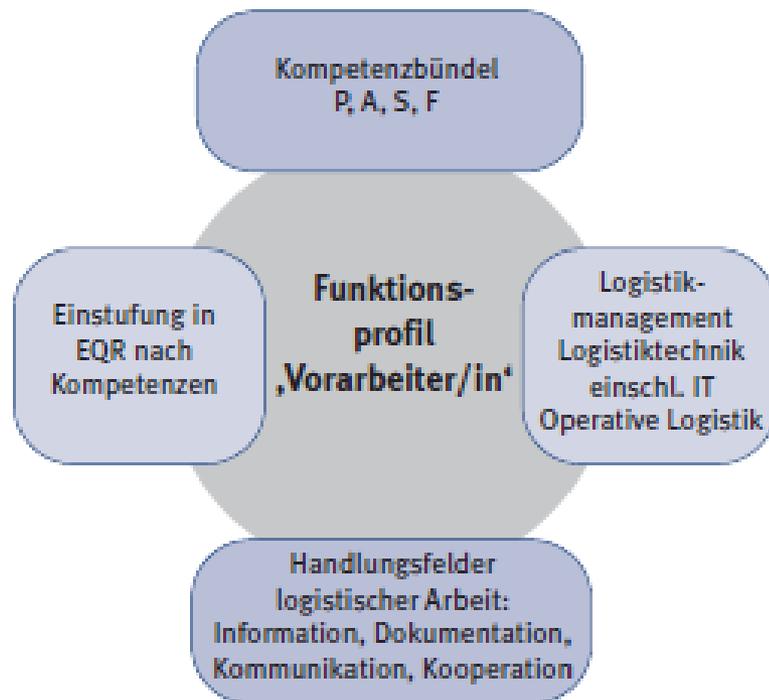
Das Lernteam ist an der Umsetzung der Ergebnisse beteiligt und nimmt Veränderungen und Erfolge direkt wahr.



Die Zielbeschreibung und den Bezugsrahmen für das Lernen im Prozess der logistischen Arbeit kann ein Funktionsprofil bieten, in dem unterschiedliche Dimensionen bzw. Teilbereiche zusammen geführt werden.

F = Fachliche Kompetenzen

A = aktivitäts- und umsetzungsorientierte Kompetenzen



F = fachlich-methodische Kompetenzen

S = sozial-kommunikative Kompetenzen

Information

- Schichtführer werden eingebunden in Infofluss bzgl. Handlung und Warencharakter
- Informationsschwerpunkte sind: Qualität bzw. Fehler in der Schicht
- muss die Infos verarbeiten und damit steuern
- Disposition zentrale Quelle von Infos, die Lagerleiter flexibel verarbeiten muss

Dokumentation

- Dokumentation liefert Lagerleiter Kennzahlen, um Mitarbeiter gezielt anzusprechen
- wichtig, um das Qualitätsmanagement zu unterstützen
- Dokumentation wird vom Lagerleiter für Fehlersuche eingesetzt

Kommunikation

- Lagerleiter versteht sich als Drehscheibe der Kommunikation
- Was zur Kommunikation Anlass gibt, soll am selben Tag erledigt werden

Kooperation

- kooperiert intensiv mit den Schichtführern, um sich auf dem Stand zu halten
- Kooperation gelingt, wenn im Team Verlass aufeinander ist
- Kooperation muss gewollt und gemacht werden

Ein Beispiel: Aufgabenverständnis von Lagerleitern zu ihrer logistischen Arbeit



Die SOLOS-Idee: Bewusst auf die Schnittmenge einwirken!

Mehr und ausführlichere Informationen
zum SOLOS-Lernmodell finden Sie unter
www.solos-model.eu

Für weitergehende Überlegungen stehe ich
Ihnen gerne zur Verfügung, wenn Sie mich
anmailen unter
karin.bockelmann@t-online.de

.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!